

Sommertagung des AK Forstgeschichte

„Der Bauernkrieg 1525 aus forstlicher Sicht“



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIßENSTEPHAN

14./15. Juli 2025
im Rathaus Memmingen

Programm

TAG 1: Montag, 14.7.2025

09.30 Uhr Begrüßung

Dr. Joachim Hamberger, Dr. Markus Schaller / Moderation

09.45 Uhr Grußwort

Staatsminister a.D. Josef Miller

10.00 Uhr Zur Rolle der Reichsstadt Memmingen 1524/25

Christoph Engelhard Stadtarchivar, Stadt Memmingen

10.30 Uhr Der Bauernkrieg aus Forstlicher Sicht – Eine Einführung

Dr. Joachim Hamberger

11.00 Uhr Juristen gegen Bauern, ein Kampf um den Wald und um die Jagd

Dr. Reinhard Heydenreuther

11.30 Uhr Artikel 4 und 5 der Memminger Artikel im forstgeschichtlichen Kontext: Konzeptionelle Überlegungen zur Einteilung der Wälder entsprechend der Nutzungsinteressen

Dr. Klaus Pukall

12.00 Uhr Grußwort Oberbürgermeister Jan Rothenbacher

12.15 Uhr Wer darf was in Wald und Flur? - Frühneuzeitliche Nutzungskonflikte in den Memminger Artikeln, in Rentmeister-Instruktionen und in der Forstliteratur des 18. Jahrhunderts.

Dr. Dorothee Hutterer

Nachmittags: Stadtführung und Besichtigung der Ausstellung des Hauses der bayerischen Geschichte „Projekt Freiheit – Memmingen 1525 (Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Buxacher Straße 2)“

19:30 Uhr Abendvortrag: „Für die Freiheit – Der Bauernkrieg 1525“
(Antoniersaal, Martin-Luther-Platz 1) Prof. Dr. Lyndal Roper, Oxford



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIßENSTEPHAN

TAG 2: Dienstag, 15.7.2025

09.30 Uhr „Item das wild ... solle einem jedem frei sein“:
„wertvolles deutsches Volksgut“ im Sinne des NS-Jagdgesetzes?

Der neunte der am 11.4.1525 eingebrachten „Bamberger Artikel“ forderte, dass „das wild abgetan werden“ oder Jagdfreiheit gewährt werden solle. Bischof Weigand von Redwitz reagierte vordergründig deeskalierend und gab tags drauf u. a. die Jagd frei. Im kontrastierenden Licht dieser Episode (vor dem „Rollback“ zu Ungunsten der Aufständischen) wird der Mythos der „heilen“ Vergangenheit in der Präambel des Reichsjagdgesetzes von 1934 dekonstruiert als Exempel zwecks Vernebelung elitär-diktatorischer Agenda – über den Nationalsozialismus hinaus.

Dr. Hubertus Habel

10.00 Uhr Interessenkonflikte in Wald und Flur. Landständische Gravamina im spätmittelalterlichen Bayern, Salzburg und Tirol.

Dr. Markus Müller

10.30 Uhr Der Mässinger Haufen und die forstlichen und jagdlichen Ursachen des Aufstandes im Hochstift Eichstätt

Dr. Josef Seger

11.00 Uhr Der Jurist Noe Meurer aus Memmingen und seine beiden Forstbücher im 16. Jh.

Dr. Reinhard Heydenreuther und Dr. Joachim Hamberger

11.30 Uhr Der Bericht des Memminger Stadtförsters Michael Schwegelin 1575 und die damalige Holznot der Bauern in den Gemeinwäldern um Memmingen

Dr. Stephan Gampe

12.00 Uhr Die Stadt- und Stiftungswälder Memmingens – Ein historischer Rückblick
Forstrat Stefan Honold, Stadt Memmingen

Nachmittags: Exkursion in den Stiftungswald der Stadt Memmingen
(Organisation Forstrat Stefan Honold)

Zeiten und Treffpunkte für die Nachmittagsveranstaltungen werden vor Ort bekannt gegeben.